

Liebe Geschwister,

was wird das für ein Jahr? Ich bin kein Prophet, doch sicher werden wir Brüche, Umbrüche und Durchbrüche erleben.

Brüche: Manches ist zerbrechlich. Brüche erleben wir im persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Raum. Etwa den Brexit (so er denn kommt). Aus Brüchen können

Umbrüche erwachsen – wenn etwas Neues entsteht und nicht nur etwas Bisheriges zerbricht.

Über allem wünsche ich Euch, dass immer wieder Jesus zum Zuge kommt. Über alle Brüche und Umbrüche hinweg möge Er zum

Durchbruch kommen. Im Persönlichen. Und auch im großen Kontext unserer Zeit mag und wird Jesus zum Durchbruch kommen – auch wenn Seinem Durchbruch manche Brüche und Umbrüche voran gehen mögen: Er bricht durch, wird kommen, wird sich offenbaren.

Sein Durchbruch, Sein Kommen, Sein Offenbarwerden bis in Euer Leben hinein möchte 2019 bestimmen und zu einem guten Jahr werden lassen.

Viel Segen, auch beim Lesen von *ad hoc*, wünscht Euch
Ralf Küßner

AD HOC

Konturen erkennen - Profil gewinnen.

(01/2019)

„Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst.“

Paulus in seinem zweiten Brief an die Christen in Korinth (Kapitel 5,19)



Ist Gott Jemand, den man wahrnehmen kann oder auch nicht? Der existiert oder auch nicht? Die Wissenschaft gibt uns darauf keine Antwort, weil sie Gott von vornherein aus allen Betrachtungen ausschließt. Die Wissenschaft schafft Wissen über das Reale, aber nicht über das Wirkliche (was größer ist, als das Reale). Nicht, dass ich Wissenschaft nicht mögen würde. Ich interessiere mich für Neuerungen in der Mikroelektronik, Autos sind meine Welt, Roboter – Wahnsinn. Wissenschaft sehe ich als großes Geschenk. Trotzdem wollen mir manche Fragen nicht aus dem Kopf: Woher nimmt sich Wissenschaft das Recht, *a priori* die Wirklichkeit zu beschneiden und allein den Maßstab des Messbaren als Standard und damit die Wahrheit festzulegen?

Jesus sagt von sich: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ Er beschreibt damit nicht nur den Wert seiner Aussagen - also, was wir für wahr halten sollten. Sondern er definiert seine eigene Existenz. Er ist Wahrheit. Er ist wahre Größe, wahre Liebe, wahre Gerechtigkeit, wahrer Schöpfer. Gottes Wahrheit geht es nicht darum, Physik oder Mathematik abzulehnen, sondern eine viel größere Wahrheit zu behandeln: Die des Selbstverständnisses des Menschen. Deines Selbstverständnisses. Lebst du die Eigentlichkeit deines Daseins und damit in der Wahrheit deiner Existenz (nach RON KUBSCH)? Und die Antwort auf diese Lebensfrage kannst du nur selbst erfahren, selbst spüren, selbst glauben, ihr selbst vertrauen und sie selbst leben. Auf diese Wahrheitsfrage geben uns die Wissenschaft und die Welt an sich nur unzureichende Antworten. Gibt uns das Wissen auch nur eine Antwort auf die Frage, wer wir wirklich sind? Hat die Wissenschaft dir geholfen, Liebe zu erfahren? Trauer zu überwinden? Trost zu bekommen? Tiefen und Enttäuschungen deines Lebens zu überwinden?

Gott ist nicht kalkulierbar, nicht messbar, nicht in ein Lexikon zu packen oder durch Formeln zu verstehen. Welch´ ein Glück. Objektiv wäre Gott, wenn er uns endgültig dem Erdboden gleichgemacht hätte, weil wir seine Liebe nicht verdient haben. Aber gerade weil seine Liebe für uns so stark subjektiv ist, gab er seinen Sohn und rettete uns. Würdest du ein vergleichbares Opfer für dein eigenes Kind bringen – das dich nur enttäuschte? Gott tat das. Aus Liebe tat er alles für Dich. Er hat Dich mit sich versöhnt.

Objektiv gesehen nicht denkbar, aber wahr.

Simeon Küßner

US-Präsident Donald Trump hatte im Dezember 2018 angekündigt, amerikanische Truppen aus dem Norden Syriens abzuziehen. Er begründete dies mit dem Hinweis, dass der Islamische Staat weitgehend besiegt sei.



Trump hat sich Ende Dezember gegenüber Kritiken geäußert, ein plötzlicher Abzug amerikanischer Streitkräfte aus Syrien würde Israel gefährden. Er sagte, dass sich der jüdische Staat sehr gut selbst verteidigen könne. „Wir geben Israel 4,5 Milliarden Dollar pro Jahr. Und sie verteidigen sich sehr gut, wenn Sie einen Blick darauf werfen“, sagte Trump bei einem Überraschungsbesuch im Irak.

Die Auswirkungen eines Abzugs auf die Sicherheit Israels sind umstritten. Der ehemalige Verteidigungsminister Israels, Lieberman, sagte, „die Gefahr eines totalen Krieges an Israels Nordgrenze sowohl im Libanon als auch in Syrien“ habe „enorm zugenommen“.

Die Präsenz US-amerikanischer Truppen hat für Israel eine enorme strategische Bedeutung: Die US-Soldaten überwachten die Grenzübergänge zwischen dem Irak und Syrien und verweigerten so dem Iran die Kontrolle über dieses Gebiet. Nach dem Abzug der amerikanischen Soldaten könne Teheran einen Landkorridor vom Iran bis ans Mittelmeer einrichten, warnte Lieberman: „Wir haben jetzt zusammenhängende Schiitengebiete vom Iran und Irak bis Syrien.“ Das gestatte es den iranischen Revolutionsgarden, ihre militärische Präsenz an Israels Grenzen auszubauen.

Möglicherweise ist Israel in der Lage, diesen Bedrohungen militärisch entgegenzuwirken. Leichter ist die Situation nicht geworden, zumal nun Russlands Position (neben der Türkei als Regionalmacht) ebenfalls gestärkt wird.

Quellen: <https://www.welt.de/politik/ausland/article185930218/Trumps-Rueckzug-aus-Syrien-Gefahr-eines-Krieges-an-Israels-Nordgrenze-hat-enorm-zugenommen.html>; <http://www.israel-heute.com/Nachrichten/Artikel/tabid/179/nid/34731/Default.aspx> (Abruf vom 1.12.2019)

Zum zehnten Mal sollte am 14. September 2019 in Zürich der „Marsch fürs Läbe“ stattfinden. Das Sicherheitsdepartment der Stadt Zürich hat den Plänen des Organisationskomitees nun einen Strich durch die Rechnung gemacht. Demnach sei es aus „sicherheitspolizeilichen Überlegungen“ nicht möglich, einen solchen Demonstrationmarsch durchzuführen.



Daniel Regli, Präsident des Organisationskomitees, reagierte entsetzt. Dass eine Veranstaltung, die sich für ungeborenes, menschliches Leben einsetze, verboten wird, sei ein Skandal. Unterstützt wird der jährliche Marsch u. a. von der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA).

Gegen die Entscheidung hat das Organisationskomitee nun beim Stadtrat Einspruch erhoben. Dabei stütze man sich auf „die verfassungsmäßig garantierte Versammlungs- und Meinungsäußerungs- sowie auf die Glaubens- und Gewissensfreiheit.“

Aus: AKREF-Nachrichten.

Impressum.

Selbstverlag durch Ralf Küßner, 07407 Rudolstadt (copyright), Email: adhoc-info@t-online.de.
Die Informationen erfolgen ohne Gewähr für Aktualität, Richtig- und Vollständigkeit. Für Schäden materieller oder ideeller Art, die sich aus Verwendung der Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen.
www.doxatheou.de.